

1.4 Vorgaben durch das Pariser Übereinkommen für die Gesetzgebung

Prof. Nesa Zimmermann und Prof. Valérie Défago
Université de Neuchâtel



Das Pariser Übereinkommen und seine Vorgaben

- I. Entstehungsgeschichte und internationaler Kontext
- II. Inhalt
- III. Rechtsnatur
- IV. Konkretisierung im Schweizer Kontext
- V. Zwischenfazit

I. Entstehungsgeschichte und Kontext

- Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) [1992,1994]
- **Kyoto-Protokoll** [1997, 2005]
- Doha-Änderung des **Kyoto Protokolls** [2012, 2020]
- **Pariser Übereinkommen** [2015, 2016/2017 (CH)]

I. Entstehungsgeschichte und Kontext

- Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (**UNFCCC**) [1992,1994]
 - Rahmenbedingungen zur Zusammenarbeit
 - Klima-erwärmung so weit wie möglich begrenzen, Treibhausgasemissionen reduzieren/stabilisieren
 - Besondere Verantwortung der Industriestaaten
 - Keine konkreten Zielvorgaben

I. Entstehungsgeschichte und Kontext

- **Kyoto-Protokoll [1997, 2005] & Doha [2012, 2020]**
 - Ziel: Erderwärmung auf $< 2^{\circ}\text{C}$ begrenzen
 - Quantifizierte und verbindliche Reduktionsziele für Industriestaaten
 - Zeitraum : 2008-2012, dann 2013-2020
 - Verbindlich & spezifisch : Stärke & Schwäche

I. Entstehungsgeschichte und Kontext

- Pariser Übereinkommen
 - Ab 2009 (COP-19 in Kopenhagen) : angespannte Stimmung, Schwächung des UNFCCC
 - Pariser Übereinkommen : Erfolg der «Klimadiplomatie»... aber auch Kompromiss
 - Entwicklungspotential des Textes ? (*climate litigation*)

II. Inhalt

- Ziele
 - Erderwärmung auf «deutlich unter 2°C» begrenzen und wenn möglich auf unter 1,5°C (Minderung/*mitigation*)
 - Gemeinsame & differenzierte Verantwortung
 - Anpassung (*adaptation*)
 - Finanzbestimmungen
 - finanzielle Unterstützung / *climate justice*
 - nachhaltige Finanzentwicklung (*alignement*)

II. Inhalt

- **Mechanismen**
 - Keine quantifizierten Reduktionsziele
 - Prozeduraler Fokus
 - Nationally determined contributions (NDC)
 - Alle 5 Jahre melden
 - Progressive Ausgestaltung, wissenschaftliche Erkenntnisse
 - Klimafonds (Beschluss von Paris)

III. Rechtsnatur

- Rechtsnatur = rechtliche Tragweite
 - Verbindlichkeit
 - Justiziabilität
- Übereinkommen als solches / einzelne Bestimmungen
- Rechtsnatur des Übereinkommens als solches
 - Terminologie : « Agreement » / « accord »
 - Aber trotzdem ein verbindliches Rechtsinstrument

III. Rechtsnatur

- Rechtsnatur der einzelnen Bestimmungen

Methode

- Auslegungsbedarf
- Grammatikalisch, systematisch, teleologisch (Ziel & Zweck) => dynamische Auslegung

Ergebnis

- Klare, verbindliche Verfahrenspflichten
- Temperaturreduktionsziele : kollektive *Ziele*
- NDC : National festgelegte *Beiträge* – Reichweite wird unterschiedlich ausgelegt

III. Rechtsnatur

- Weiterentwicklung ? Stichwort *Climate Justice Litigation*
 - Konkretisierung / Operationalisierung des Pariser Übereinkommens
 - Innerstaatliches Recht völkerrechtskonform auslegen / integrierte, koordinierte Auslegung internationaler Verpflichtungen (Umweltrecht & Menschenrechte)
 - Schlüsselentscheide der *Climate Justice Litigation*
 - Hoge Raad, *Urgenda g. die Niederlande* (2019)
 - BVerfG, *Neubauer* (2021)

IV. Konkretisierung im Schweizer Kontext

- Ratifizierung des Pariser Übereinkommens, in Kraft seit 5.11.2017
- NDC : Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 % (gegenüber 1990) senken, Klimaneutralität (Netto-Null) bis 2050
- Nationale Gesetzgebung
 - CO₂-Gesetz vom 23.12.2011
 - Totalrevision : 2021 abgelehnt
 - Gletscher-Initiative, Bundesgesetz über die Klimaschutzziele 2022 (2050)
 - Energiepolitik
 - Energiestrategie 2050
 - BG Stromversorgung 2022
 - BG Windenergie 2023
 -

24/01/2024 11

IV. Konkretisierung im Schweizer Kontext

- Rechtsprechung des Bundesgerichts
 - **BGE 146 I 146** (Klimaseniorinnen) : Pariser Übereinkommen muss umgesetzt werden, aber «es bleibt noch Zeit»
 - **BGE 148 II 36** (Windpark *Montagne des Granges*) : «dem Ausbau erneuerbarer Energien kommt vor dem Hintergrund des Klimawandels eine herausragende Bedeutung zu» +Pariser Übereinkommen+Netto-Null, aber auch : Biodiversitätsschutz als «erhebliches» öffentliches Interesse

IV. Konkretisierung im Schweizer Kontext

- Rechtsprechung des Bundesgerichts
 - ATF 149 I 49, 1C_391/2022, 1C/392/2022 : insbes.
Verbot elektrischer bzw. fossiler Heizungen ab 2030
 - Sparsamer Energieverbrauch und Klimaschutz als
gewichtige öffentliche Interessen
 - Kompatibilität mit Eigentumsgarantie/
Wirtschaftsfreiheit
- Rolle des Bundesgerichts

V. Zwischenfazit

- Im Allgemeinen
 - Pariser Übereinkommen : Kompromiss, aber Entwicklungspotential noch längst nicht ausgeschöpft
 - Stichwort *Climate Justice Litigation*
- Und in der Schweiz
 - Umfassende Berücksichtigung von umwelttechnischen Fragestellungen (Biodiversität, Natur-/Landschaftsschutz, etc.) vs. sektorale Politik
 - Spannungsverhältnis direkte Demokratie / Klima
 - Gesetzgeberische Massnahmen nötig, aber nicht ausreichend

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Nesa Zimmermann

Prof. ass. de droit constitutionnel
suisse et comparé

Avenue du Premier-Mars 26
CH-2000 Neuchâtel

032 718 12 72

nesa.zimmermann@unine.ch
www.unine.ch

